

Bezugsgebühr:

Wöchentlich für Dresden bei täglich
wechselnder Ausgabe durch unsere
Posten während und morgens, am
Samstag und Montag nur einmal
am Mittwoch, 10 Pf. ab, 10 Pf. 50 Pf.
Bei einmaliger Ausgabe durch die
Post 50 Pf. ohne Belegerung, im Kas-
tengang mit entweder einer Ausgabe,
Kochbrand aller Artikel u. Original-
Werke ausser mir bestätiger
Quellenangabe. Dresd. Rade. 7
mehr. Wöchentliche Sonder-
ausgaben werden unterrichtet;
unterrichtende Ausgaben werden
nicht aufbewahrt.

Telegraph. Adress:
Nachrichten Dresden

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Dreiring-Cacao.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carif.

Entnahme von Anklängungen
bis midmorgens 3 Uhr. Sonn- und
Bürotag mit Sonnenuntergang 30 von
12 bis 14 Uhr. Die wöchentliche Schrift-
geleit von 8 Seiten 20 Pf. Ent-
nahmen auf der Dienststelle 25 Pf.; bei wöchentlicher Seite von 25
Seiten 30 Pf., als Einzelblatt 30
Pf. Da Nummer nach Sonn- und
Bürotagen 10 Pf. Sonntags 20 Pf.
Sonderseite auf Dienststelle 20 Pf.

Bernbrecher: Nr. 11 und 2006.

Hauptgeschäftsstelle: Blasewitz 22.

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist ein
Pianino, Flügel oder Harmonium
aus der Niederlage der
Planoforte-Fabrik H. Ullrich
Am Pirnaischen Platz (Eingang Pirnische Straße 1).

Gustav Smy
Uhren-Goldwaren
Weihnachts-Neuheiten eingetroffen
Moritzstr. 10 Ecke König-Joh.-Str.

Dresden
Guthmann's
Cosmos
Seife
für das Gesicht
für das Teint
50-25 Pf.

Hochfein
parfümiert.
Zu haben in
all. einschl.
Geschäften.

Heinr. Meyers Medizinal-Dorsch-Lebertran

Nr. 317. Epig. Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Wohlboberstellungen. Silberner Sonntag. Handelslädtner. Zur Reichstagssitzung. Die Göttedämmerung. Konzert Hall-Schwood. Briefkasten.

Neueste Drahtmeldungen vom 16. Dezember.

Siehe Seite in Russland.

Bettersburg. Gestern abend drangen 6 Räuber in den
Bürohof Lescou in eine alleinstehende Villa und zwangen die
Besitzerin durch Tropfungen zur Herausgabe von Geld und Wert-
sachen im Betrage von 5000 Rubel; darauf verschwanden die
Täter.

Warschau. Heute wurde ein Polizeiinspektor auf offener
Straße erschossen. — Bei der Gasgesellschaft hatten gewisse
Geheimpolitisten als Arbeiter gearbeitet, die nun der Polizei
eine größere Anzahl von Arbeitern der Gasgesellschaft als
politisch Verdächtige überliefert haben.

Rabat. Heute wurde gegen den Chef der Gouvernements-
gendarmerie Obersten Blotto eine Bombe geworfen, durch die ihm ein Bein abgeschnitten wurde. Der Verbrecher
wurde bis zu seiner Wohnung verfolgt und dort ergriffen. Er
erwies sich als ein Jüngling der Handelschule.

Bißkany (Gouvernement Bessarabien). Bei ihrer Ver-
haftung erschossen drei Revolutionäre einen Beamten;
darauf verfluchten sie zu entfliehen. Vier an der Verfolgung
teilnehmende Bauern wurden von den Revolutionären gefangen, von denen alsdann zwei erschossen wurden; der dritte erhob
sich selbst.

Egenstochau. Hier wurden fünf Terroristen vom Feld-
gericht zum Tode verurteilt und erschossen.

Neues Palais. Der König von Norwegen verließ
dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich
die Kette zum Olaf-Orden und überreichte sie gelegentlich der
gestern nachmittag gemachten Besuche den beiden Prinzen per-
sonlich. Der Kaiser schenkte dem Hofmarschall Gustaf und dem
Gefandten v. Ditten sein Porträt in einem Stich nach Lenbach.
Die Herren des norwegischen Gefolges wurden mit Geschenken
begrußt. Ordensauszeichnungen fehlten.

Wibsdorf. Nach dem Diner in der Jaspiš-Galerie
gab das Kaiserpaar das norwegische Königspaar
zum Abschied. Zur Verabschiedung hatten sich weiter die
Prinzen und die Prinzessinen eingefunden. Der Abend war
ein sehr herzlicher; die Monarchen fühlten sich wiederholt. Um
9 Uhr 50 Min. erholte die Abfahrt des Sonderzuges über
Berlin nach Copenhagen.

Berlin. Zum heutigen 70. Geburtstag Professor
v. Bergmanns stande der Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm: „Heute möchte ich nicht unter den
großen Zahl derjenigen fehlen, die Ihnen mein lieber Berg-
mann, Ihre aufrichtigen Glückwünsche ausprechen. Ihre hohen
Dienste, welche Sie sich um die leidende Menschheit erworben
haben, sichern Ihnen einen Ehrenplatz unter den Leuten der
Wissenschaft. Gott schenke Ihnen weitere Erfolge in Ihrer
tugendreichen Tätigkeit und einen glücklichen Lebensabend im
Feste Ihrer Freude. Das ist der Wunsch ihres wohlgelehrten
Königs Wilhelm I. R.“ Telegramme ländten ferner die
Kavallerie und die Großherzogin von Baden. Besonders hoffte
sich eine große Zahl Gelehrter, Vertreter des Roten Kreuzes und
anderer Körpervereinigung eingefunden. Abends sang im Mozart-
Saal ein Chor statt.

Berlin. Die freimaurischen Zeitungen veröffentlichten einen
gemeinsamen Wahlaufruf der Freimaurer-Volkspartei,
der Freimaurer Vereinigung und der Deutschen Volkspartei,
worauf es heißt, drei Parteien hätten sich zu gemeinsamer Arbeit
zusammengefunden und forderten alle Überuren zur Unter-
stützung auf.

Magdeburg. Der Kronprinz traf kurz nach 11 Uhr
in Begleitung des Hofmarschalls von Trotha und seiner beiden
persönlichen Adjutanten Major von Oppen und Hauptmann von
Stulpnagel hier ein und beobachtete im öffnen Bogen, eskortiert
von einer Schwadron des Kürassier-Regiments „von Schöppen“
nach dem neuen städtischen Kaiser-Friedrich-Museum v. m.
Gerner waren zu der Reise angekommen Kultusminister von
Stadt, Ministerialdirektor Schoppskof und der jüngste Ober-
präsident Dr. von Bötticher. Der Kronprinz führte die Front
der Ehrenkompanie ob und begrüßte dann die staatlichen und
städtischen Behörden und den Vorstand des Denkmalausschusses.
Hierauf hielt Oberbürgermeister Dr. Lenz eine Ansprache. Das
neue Museum sollte den Namen Kaiser Friedrich-Museum
führen, um das Andenken des Kaisers zu ehren, der besonders
die Kunst in Deutschland zu neuem Leben erweckt und ihre
Pflege eifrig betrieben habe. Die Rede endete mit einem dreijährigen
Appell auf den Kaiser. Hierauf fiel die Hölle des Den-
kmals. Der Kronprinz legte sich den Schöpfer des Denkmals,
von Glücks, vorstellen und trat hierauf an die Annunien heran,
die mit ihren Rahmen um das Denkmal Aufstellung genommen
hatten. Der Kronprinz begrüßte die Vorstände und drückte
einen Herren die Hand. Asdann bearührte er die gegenüber
dem Denkmal aufgestellten Kriegervereine und blieb
wiederholte sich, um sich namentlich mit den Herren, die Red-
augsdeputationen hattten, zu unterhalten. Hierauf betrat der
Kronprinz das Museum und unterhielt unter Führung des
Museumdirektors Dr. Golbachi einen Rundgang. Nach dem
Besuch des Museums begab sich der Kronprinz mit Schöpfer
nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber.
Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerlaube des alten Rathauses ein
Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen ergangen
waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr.
Lenz einen Trinkdurchaus, in dem er der armen Freude
der Stadt über die Teilnahme des Kronprinzen Ausdruck gab
und dem Herrschaftsraume treue Unabhängigkeit und Ergebenheit
gebot. Die Rede endete mit einem dreifachen Hoch auf den
Kronprinzen. Der Kronprinz erwiderte mit folgenden Worten:
„Amdem ich vielmais für die freundlichen Worte und den
außerordentlich warmen Empfang der Stadt dankte, trinke ich
auf das Wohl der Stadt Magdeburg, ihrer Bürger und ihres
Oberbürgermeisters. Hurra!“ Nach dem Frühstück hielt der
Kronprinz Cercle ab und begab sich um 2½ Uhr zum Bahnhof.

Kiel. Die aktive Schlachtflotte, das Auf-
klärungsbooten und die Torpedoboote-Kompanie sind von der
diesjährigen Winterübungsreise in der Nordsee heute abend
durch den Kaiser Wilhelm-Kanal kommend, wieder hier eingetroffen.

Grätz. Gestern abend fuhr der Prager Revolutionszug auf
den eine Viertelstunde früher hier eingetroffenen, bereits geleerten
Prager Schnellzug auf. 33 Personen wurden leicht verletzt. Ein Weichensteller und ein Kontrollwächter wurden
verletzt.

Rom. Die Deputierten kommen. (Fortsetzung.) Bischof-
soft (Soz.) betont, die sozialistische Partei habe stets für gute
Beziehungen zwischen Italien und Österreich-Ungarn mitgewirkt.
Da ein herzliches Einvernehmen zwischen Italien und
Österreich-Ungarn keine natürliche Grundlage in den Tatsachen
habe, bei der Freibund für Italien ein unruhiges Band und eine
schwere Verpflichtung ohne genügende Gewährleistung; der Frei-
bund lege Italien der Gefahr eines Konfliktes mit England
aus. Herauf wird die Weiterberatung des Budgets des Außen-
ministers vertagt. Das Haus nimmt sodann die Vorlage betreffend
außerordentliche militärische Ausgaben in geheimer Abstimmung
mit 196 gegen 38 Stimmen an.

Paris. Heute vormittag wurde in sämtlich
Kirchen von Paris in Anwesenheit zahlreicher Gläubigen
Gottesdienst abgehalten. Es ereignete sich kein Zwischenfall.

Madrid. Aus allen Gegenenden des Landes, namentlich
aus Nordosten, Wurten und Biscaja, wird über
Wirklichkeit berichtet. Mehrere Flüsse überfluteten ihre
Ufer und rissen Häuser und Bauten mit sich fort, die zum
Schutz von Bahnlinien dienten. Auf der Nordbahnlinie blieben
mehrere Züge wegen Erdbeben stehen.

Madrid. Infanterie Bruches eines Aufzugsapparates in
der Mine von San Martin wurden 5 Arbeiter getötet
und einer verwundet.

Dresden. Das deutsche Schulschiff „Fürst
Bülow“ aus Emden ist vor der holländischen Küste hilflos
treibend von zwei holländischen Hilfsdampfern angetroffen
und hier eingeklopft worden. Die Beladung ist unbeschädigt.

Stockholm. Bulletin von heute vormittag 11 Uhr: Der
König schließt ungeduldig fünf Stunden, jedoch etwas unruhig,
Temperatur 37.5. Herzhaftigkeit andauernd etwas ungleichmäßig.
Lungenzustand unverändert.

Bromsmouth. Bei der Revision des Schlachtkreisels
„Dreadnought“ im heutigen Dock wurde festgestellt, daß
an der Backbordseite zwei Panzerplatten schlecht verklebt waren
und durch neue ersetzt werden müssen. Man glaubt, daß wäh-
rend der letzten, weiter ausgedehnten Probefahrt das Schiff
auf ein gesunkenes Wrack gelöscht ist.

Örtliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag dem
Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei und einteilte später
im Residenzschloß Augusten. Nachmittags unternahm er mit
seinen Kindern eine Schlittfahrt und kehrte um 6 Uhr
zur Familiensitz bei Ober Königl. Hofrat Prinzessin
Mathilde.

— Ihre Königl. Hofhalt die Frau Prinzessin Johanna
Georg wohnte gestern nachmittag 3 Uhr der Christbaldceremonie im
Maria-Anna-Kinderhospital in Thonberg bei, heute nachmittags
1 Uhr 15 Min. derseligen in der 6. Kinderbewahranstalt des
Frauenvereins zu Dresden in der Turnhalle Biechen. In ihrer
Begleitung befand sich die Oberhofmeisterin Herzogin von Eins-

burg und der Prinzessin Sophie.

— Dem Gymnasialoberlehrer Dr. phil. Alno Schaeffer
in Burgen und dem Realchuloberlehrer Dr. Reichardt in Anna-
berg ist Titel und Rang als Professor in der vierten Klasse der
Hochschule verliehen worden.

— In Freiberg beobachteten, wie dem dortigen Anziger
entgegen delte, erster Meldung mitgeteilt wird, die vereinigten
Konkurrenz, Band der Landwirte, Antifascisten und Pfeil-
standsbund für die bevorstehende Reichstagswahl Herren Landrichter
Dr. Wagner in Dresden aufzustellen. Der Dr. Wagner ist
bereit die Kandidatur anzunehmen.

— Die Freimaurer-Volkspartei wird bei den
benachbarten Reichstagswahlen in Sachsen mit einer Anzahl
solider Kandidaturen hervortreten. Die Auf-
stellung eines freimaurischen Kandidaten im 1. Wahlkreis (Ritter-
Witz) steht unmittelbar bevor. Am 10. Wahlkreis (Döbeln-
Röhrsdorf) wird namentlich der Geschäftsführer des Landes-
vereins der Freimaurer-Volkspartei Lehrer und Stadtvor-
steher der Freiburg wieder kandidieren. Im 18. Wahlkreis
(Meißen) dürfte der dortige Landtagsabgeordnete Kaufmann
Vör als Kandidat nominiert werden, während im 21. Wahl-
kreis (Annaberg-Schwarzenberg) wahrscheinlich Landtags-
abgeordneter Lithograph Koch-Annaberg aufgestellt werden wird.
Sicher ist auch eine freimaurische Kandidatur im 23. Wahlkreis
(Wauwil-Döbeln) zu erwarten, wo vorzugsweise Landtags-
abgeordneter und Stadtvorsteher Kaufmann Blaum, der Vor-
sitzende des Landesvereins der Freimaurer-Volkspartei, son-
ders nominiert.

— Die Denkanstalt der sächsischen Mittelstands-Vereinigung
ist nunmehr abgeschlossen und soll der Regierung überreicht werden.
Sie ist die Anstalt einer mehrmonatlichen Arbeit, besonders dar-
über hinaus, die sich aus allen Berufsländern zusammensetzen,
und weist in der Denkschrift folgende fünf Abschnitte auf:
1. Wünsche und Vorstellungen des Mittelstandes; 2. Revidierte vol-
kswirtschaftliche Prinzipien; 3. Handelsgemeinde; 4. Handwerk und
Industrie; 5. Bau- und Grundbesitz. Alle gewerblichen und
volkswirtschaftlichen Fragen, die heute die Öffentlichkeit beschäf-

tigen, sind hier eingehend erörtert und in geiebene Weise
zugeführt. Eine Forderung erhebt sich aus die Schaffung eines
gewerblichen Bezirks für die Regierung, zusammengefaßt aus
Wählern des Bezirks. Im Ganzen bildet diese Denkschrift ein
ausreichendes wirtschaftliches Programm, wie es bisher noch nicht
vorhanden war. Es steht zu erwarten, daß diese Schrift, die
auch im Buchhandel erscheinen wird, vieles zur Lösung des öffent-
lichen Lebens beiträgt.

— Der „Alberne Sonntag“ dürfte in der Haupstadt den
leitenden der Weltwohlfahrt an ihr reisenden Erwartungen ent-
wickeln haben. Es war ein sehr schöner Verleih. Besonders in
den Straßen in der inneren Stadt, wo gestern erstmals der
Christmarkt mit all seinen Herrschaften sich präsentierte, ging es
recht eng. In den idyllischen Budenrosen schoben und
drängten sich die Passanten, und wenn auch viele Reisende
darunter waren, so wurde doch auch viel gekauft. Die Geschäfte
waren in den Nachmittagsstunden mehr lebhaft, als am Vormittag.

— Ein schönes Colorit zu dem ganzen Weihnachtsgeiste gab
die winterliche Witterung; es ist doch gleich ein ganz anderes
Weihnachtsleben, wenn auch die Natur sich in vollem Winter-
zauber zeigt. Arealisch hatten sich die Straßen bis zum Abend
mit jenem unangenehmen Dreie, den das Gewicht von
Schne, Sand und Eis zu bilden pflegt, und machte bei dem
starken Verkehr das Polieren für die Fußgänger zu einem recht
unwirtlichen Vergnügen.

— Die Verpflichtung und Einweisung der nach
Ablauf ihrer Wahlperiode wieder gewählten Ratsmitglieder der
Lunastr. Tief, Hartwig, Bonad, Müller v. Bernsd und Dr. Ogi-
sch zum befehlten Stadtrat gewählten Rechtsanwalt Dr. Grün-
biegel und der zu unbefoldeten Städten gewählten Sohnat
Dr. Böttmann und Apotheker Kübler erfolgt am 2. Januar 1907.
Die Bekanntmachung des Zeitpunktes für die Einweihung des zum be-
földeten Stadtrat gewählten Haupt in Duisburg bleibt noch vorbehalten, da er voraußichtlich erst Mitte Januar 1907
sein Amt wird antreten können.

— Die Leitung des Schulamtes wird vom 1. Januar 1907
an endgültig dem Stadtrat Köhler übertragen, der es
sich bisher vertretungsweise für den in den Ruhestand treten-
den Stadtrat Kübler verwahrt hat. Der zum befehlten Rats-
mitglied gewählte Rechtsanwalt Dr. Grünbiegel erhält
vom gleichen Zeitpunkt an die Leitung des Grundstücks-
amts. Kübler dem Kanzleifach- und Stiftsamtm und dem
Armenamt tritt eine veränderte Geschäftsaufteilung dahin,
daß die geschlossene Armenpflege mit den dazu gehörigen
Anstalten vom Armenamt abgetrennt und dem Stiftsamtm und
Stiftsamtm unterstellt wird, so daß diesem Amte fünfzig das
Arbeitswesen der Stadt untersteht. Stadtrat Dr. Teich-
mann übernimmt vom 1. Januar 1907 ab das Armen-
amt, während das Kanzleifach- und Stiftsamtm mit dem zum befehlten Ratsmitglied gewählten Beigeordneten
Haupt übertragen wird. Die übrigen Stadträte Dr. Grün-
biegel und Köhler werden der zweiten Ratsabteilung, Stadtrat Plötzner wird für das Jahr
1907 in die erste Ratsabteilung versetzt.

— Die an einer Dreikönigsschule letztes Jahr frei-
werdende Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers ist dem
Oberlehrer Carl. v. min. Conradt an der Neustädter Real-
schule übertragen worden.

— Die Bezirke des sächsischen Hauptpostamtes (einschließlich
der mit ihm verbundenen Postämter 4 und 9) werden
von jetzt ab Frühjahrzeitungen der Straßendrähter
vorgenommen, wie sie vor Jahren bestanden. Nach ihrer Aufstellung
wurden Spätberichten eingebaut, die sich auch im allgemeinen als
sehr zweckmäßig erwiesen haben. Bei den Straßendrähten werden
die Spätberichten noch hinausgeschoben, weil Frühberichtungen dort
nicht stattfinden. Durch die neue Einrichtung soll die Wiegelfrei-
heit gewahrt werden, die über Nacht beginnend, gegen Mitternacht ein-
getriebene Briefe noch zur ersten Ortsausfrage zu bringen. Da die
Frühberichtung am Ende der Briefe oft 1½ Uhr beginnt, erhalten die
Briefeinlieferungen keinen Aufschluß an die 6 Uhr-Zubringer. Immerhin
wird durch diese Neuerung ein Vorteil erreicht, der sicher Würdigung
finden wird.

— Der Vorstand des Vereins Dresdner Presse und des
Orienterbandes Dresdner der Pensionsanstalt Deutscher Journali-
stinnen und Schriftsteller hat Herrn Oberbürgermeister
Beutler erlaubt, die Konstituierung eines Ausschusses in
die Wege zu leiten, dem die Vorbereitungen für die Beratungs-
tagung endlich des im nächsten Jahre in Dresden statt-
findenden Delegiertenfestes des Verbandes Deutscher Journali-
stinnen und Schriftsteller vereine und der Generalversammlung
der Pensionsanstalt Deutscher